

Prof. Dr. Jörg Bogumil

# Fortentwicklung der Kommunalen Integrationszentren und die Bedeutung von KIM im bundesweiten Vergleich

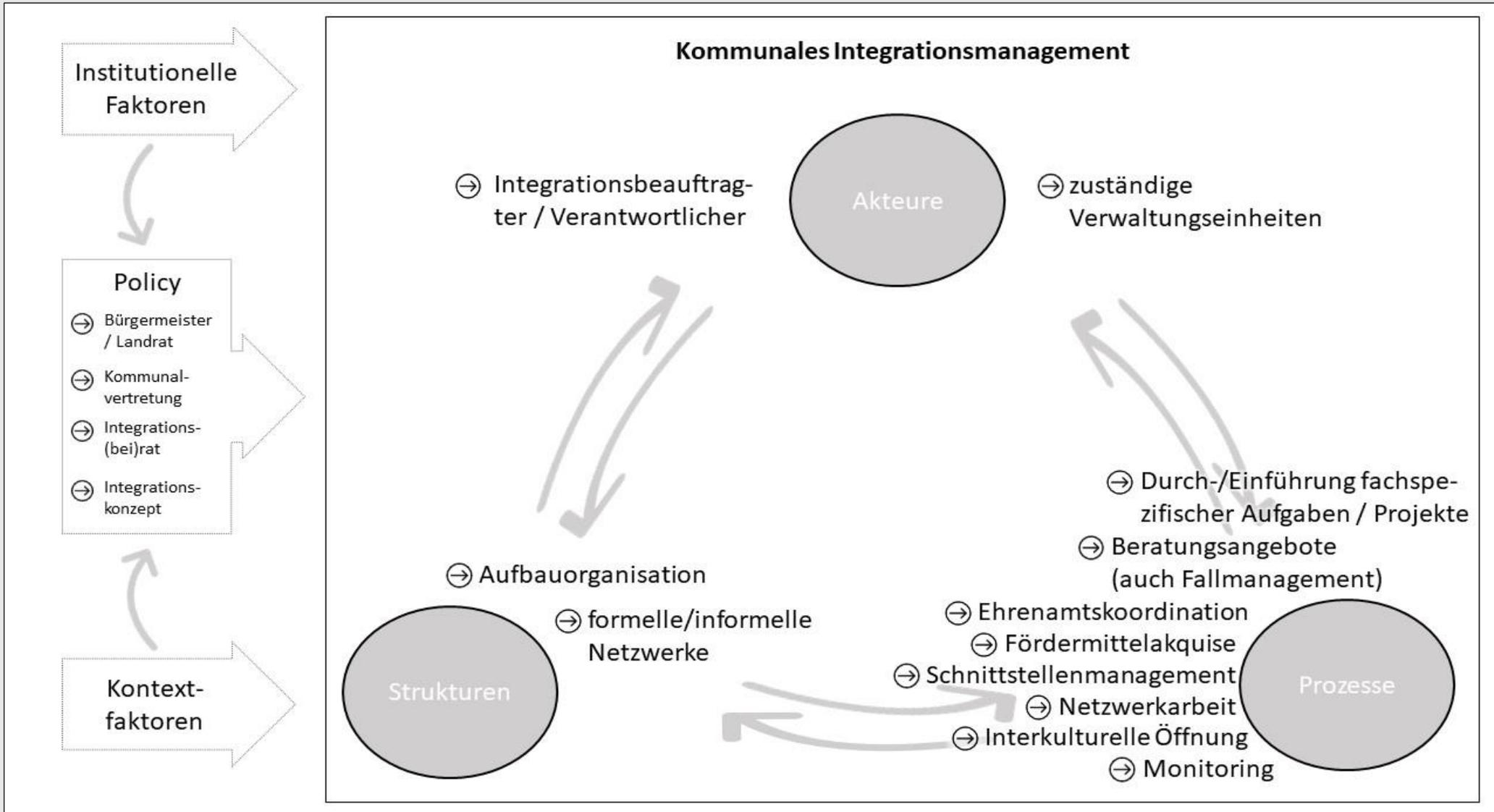
Kurzvortrag zur Veranstaltung Kommunales Integrationsmanagement NRW am 5.2.2021



## Förderung kommunaler Integrationsaufgaben

- In allen Bundesländern ist es zu einer deutlichen Aufwertung der Integrationspolitik gekommen. Eine wesentliche integrationspolitische Aufgabe der Länder ist dabei die Förderung kommunaler Integrationsaufgaben. Der Vergleich der Förderrichtlinien der Bundesländer zeigt, dass sich Förderinstrumente zur **Beratung von Einwanderern**, zur **Koordinierung der Maßnahmen auf lokaler Ebene**, zur **Ehrenamtsförderung** und zu sonstigen **fachlichen Initiativen** (z.B. Antidiskriminierungsarbeit, Förderung von Migrantenselbstorganisationen, interkulturelle Sensibilisierung) unterscheiden lassen.
- In NRW wurde schon seit 2012 mit den Kommunalen Integrationszentren eine eigene auf Dauer angelegte Organisationseinheit für die kommunale Ebene geschaffen. Mit dem ersten Baustein von KIM wird nun mit einem deutlich erweiterten Personaleinsatz die **strategische Steuerung und Koordinierung** der Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene noch einmal merklich gestärkt. Bezogen auf den Bereich der **Beratung** von Einwanderern werden mit dem zweiten Baustein von KIM zudem auch in NRW ergänzende Programme zur Migrationsberatung des Bundes (MBE und JMD) auf kommunale Ebene verstärkt.
- Insgesamt kann damit die Förderung kommunaler Integrationsmaßnahmen in NRW im Bundesländervergleich sowohl quantitativ (Fördervolumen) als auch qualitativ (Case Management, steht allen Einwanderern offen) als **besonders fortgeschritten** angesehen werden.

# Wovon hängt die Ausgestaltung des Kommunalen Integrationsmanagements ab?



## Die Bedeutung von KIM

- Die mit **KIM** beabsichtigte Implementierung eines rechtskreisübergreifenden kommunalen Integrationsmanagements ist eine der **wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre**. Ziel ist es, die Zusammenarbeit aller in einer Kommune vorhandenen Ämter, Behörden und sonstigen Einrichtungen, die Dienstleistungen zur Integration von Einwanderern erbringen, zu verbessern und die verschiedenen Prozesse effektiver aufeinander abzustimmen.
- Die Kommunalen Integrationszentren haben sich als Akteure in der Integrationsarbeit in Nordrhein-Westfalen etabliert. KIM bietet die **Chance einer Weiterentwicklung der KI**. Die Koordination der Integrationsarbeit vor Ort wird durch KIM deutlich präzisiert und erweitert. Zudem entsteht durch die Förderung des operativen individuellen Fallmanagements ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich. Für die KI bedeutet KIM daher die Chance noch stärker als bisher ein zentraler Akteur des kommunalen Integrationsmanagements zu werden.
- Die Aufgabe der strategischen Koordinierung ist in den **Kreisen** aufgrund der noch größeren Vielzahl von Akteuren **voraussetzungsvoller** und muss verstärkt im Blick gehalten werden.

# Kommunale Integrationszentren im Kontext kommunaler Integrationsarbeit

